Redaktion, Verlag und Druck
von R. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Schulzenstraße 17, Kirchplatz 3.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr.
monatlich 12½ Sgr.,
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 365. Morgenblatt. Freitag, den 7. August 1868.

Deutschland.

□ **Berlin**, 6. August. Die Wiener Blätter enthalten über die Lamarmora'sche Episode und die Erläterung der preußischen Regierung mannigfach falsche Angaben, namentlich ist die Nachricht derselben als unrichtig zu bezeichnen, daß die preußische Erklärung über die Bedeutung des Werkes des Generalstabes eine vertrauliche gewesen sei und daß die Veröffentlichung derselben die preußische Politik in Verlegenheit gesetzt habe. Die betreffende Erklärung ist, wie wir schon erwähnt haben, auf telegraphischem Wege an die italienische Regierung ergangen und zur Orientirung und Mittheilung bestimmt gewesen. Eben so falsch ist, daß sich der General Moltke durch die letzten Vorgänge verletzt gefühlt habe und beim König um seinen Abschied eingekommen sei. Endlich ist auch die Mittheilung eines Florentiner Korrespondenten in der „Wiener Presse" unwahr, daß die letzten Verhandlungen zwischen Florenz und Berlin in Abwesenheit des auf Urlaub gegangenen Grafen Usedom erfolgt seien. Graf Usedom ist weder auf Urlaub gegangen, noch hat er Florenz überhaupt verlassen. — Das Wiener Schützenfest versetzt einzelne Zeitungen noch immer in Verzweiflung, u. A. die „Sächsische Zeitung", welche die Zukunft Deutschlands und die neue Aera des gemeinsamen Vaterlandes auf „Kaiser, Freiheit und Schützenbrüdern" aufbauen will. Bei dem ewigen Jammer darüber, daß Oesterreich von Deutschland losgerissen ist und daß das Bestreben der Oesterreicher dahin gehen müsse, in die Gesammtheit Deutschlands wieder einzutreten, hat übrigens Niemand von diesen Leuten, die doch alle Anhänger der neuen Ordnung der Dinge in Oesterreich sind, bedacht, daß Oesterreichs Anschluß an Deutschland nicht erfolgen kann, ohne Oesterreich zu zerreißen. — Das Gerücht von der Errichtung einer Nuntiatur in Berlin tritt neuerdings wieder vielfach in den Blättern auf. Es ist demselben gegenüber zu bemerken, daß hier weder von Verhandlungen, noch Anfragen, noch Anregungen in dieser Richtung etwas bekannt ist. — In der letzten Sitzung des Zoll-Bundesraths hat ein Antrag Preußens vorgelegen, der Bezug hat auf eine Aenderung in dem Waarenverzeichniß zum Zollvereinstarif und zwar in Betreff der Behandlung einiger Reis-Produkte hat. Der Antrag ist durch den Bundesrath zum Beschluß erhoben worden. — Es sind in jüngster Zeit bei Ausführung der Tiefbohrungen bei Seegeberg, Sperenberg, Mendershausen und Rehme regelmäßige Temperatur-Beobachtungen angestellt worden. Es ist jetzt die Anordnung getroffen worden, diese Beobachtungen im wissenschaftlichen Interesse auch bei den Tiefbohrungen an der Jade anzustellen. — Der Korvetten-Kapitän Werner ist von Seiten der Marine-Verwaltung angewiesen worden, sich nach Havre zum Besuch der maritimen Ausstellung zu begeben. — Der norwegische Premier-Lieutenant Joh. Koren hat die Erlaubniß erhalten, die Organisation der Bundes-Kriegsmarine zu studiren und zu diesem Behufe die bestehenden Marine-Etablissements zu besuchen.

Berlin, 5. August. Indem der Justizminister Dr. Leonhardt zum Nachfolger Rönne's beim Glogauer Appelgerichte den Geh. Justizrath Sydow designirt hat, entläßt er damit aus seinem Ministerium eine vorzügliche juristische Kraft. Sydow ist neben Friedberg und Pape, der seit einem Jahre als Mitglied des norddeutschen Bundesrathes fungirt, lange Zeit hindurch in der Lage gewesen, in seiner ganzen Tüchtigkeit in mannigfacher Beziehung sich zu erproben, so daß er seit dem Ministerium Bernuth ununterbrochen als Regierungs-Kommissar zu den Kammerverhandlungen herangezogen wurde, theils um einzelne Gesetzentwürfe zu vertheidigen, besonders aber, um bei den Etatsberathungen dem Abgeordnetenhause Rede zu stehen. Die Abgeordneten hatten in den Kommissionen und im Plenum gern mit ihm zu thun. Das Glogauer Appelgericht gewinnt an ihm einen tüchtigen Vicepräsidenten. Die Wahl ist frei von jeder politischen Tendenzmacherei; es ist dem Justizminister augenscheinlich darauf angekommen, dieselbe Stelle, die viele Jahre ein sehr tüchtiger Richter inne hatte, durch einen möglichst gleich tüchtigen Mann weiter verwalten zu lassen. Rönne, der, wie mitgetheilt, nach Dresden übersiedelt, wird sich dort ausschließlich literarisch beschäftigen, auch je nachdem ein Mandat zum Abgeordnetenhause oder zum Reichstage wieder übernehmen.

— Ein nicht uninteressanter, ziemlich häufig vorkommender Fall lag vor Kurzem der Entscheidung des Kammergerichts zu Berlin vor. Der Schuhmachermeister M. hatte von dem Eigenthümer H. eine Wohnung auf die Zeit vom 1. Oktober 1865 bis 1. Oktober 1866 gemiethet und dieselbe bis zu seinem im Juni 1866 erfolgten Tode inne gehabt. Seine Wittwe hat die Wohnung noch bis zum 1. Oktober 1866 bewohnt und ist von dem Eigenthümer H. wegen der Miethe für die Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober verklagt worden. Obgleich dieselbe den Einwand gemacht hat, sie habe der Erbschaft ihres Ehemannes entsagt, ist sie dennoch vom hiesigen Stadtgericht zur Zahlung der Miethe für die Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober 1866 verurtheilt worden. Das Kammergericht hat jedoch in Folge der Appellationsbeschwerde der Wittwe M. das Erkenntniß des Stadtgerichts aufgehoben und den Eigenthümer H. mit seiner Forderung abgewiesen. In den Gründen heißt es: Da festgestellt ist, daß die in Rede stehende Wohnung an den Ehemann der Wittwe M. vermiethet war und daß dieser Miethsvertrag bis zum 1. Oktober 1866 bestanden hat und daß die Wittwe M. nach dem Tode ihres Ehemannes die Wohnung auf Grund dieses Miethsvertrages in der Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober 1866 innegehabt hat, so mußte der Wirth sich wegen der Miethe für das Quartal vom 1. Juli bis 1. Oktober 1866 an die Erben des Ehemannes der Wittwe M. halten. Ist nun die Wittwe M., welche der Erbschaft an den Nachlaß ihres Ehemannes entsagt hat, für Rechnung der Erben in der Wohnung verblieben, so würde dieselbe aus der nützlichen Verwendung wegen einer Miethsentschädigung für die nach dem Tode ihres Ehemannes bis 1. Oktober 1866 von ihr ausschließlich benutzte Wohnung nur erst in dem Falle in Anspruch genommen werden können, daß von den Erben des Miethers die rückständige Miethe nicht zu erlangen wäre. Aus diesen Gründen war das Erkenntniß des Stadtgerichts aufzuheben und der Wirth mit seiner Miethsforderung abzuweisen.

Danzig, 4. August. Das diesjährige Herbstmanöver der II. (westpreußischen) Division wird in der Gegend zwischen Dirschau und Preußisch Stargardt, und zwar in den Tagen vom 25. August bis einschließlich 5. September abgehalten werden. Ihm geht ein Brigade-Manöver in derselben Gegend, vom 25. August, und ein anderes in der unmittelbaren Umgegend von Danzig voraus. Am Divisions-Manöver werden sämmtliche Truppen der Division theilnehmen und der 1., 3., 4. und 5. September die Hauptmanövertage sein.

Kiel, 2. August. Die Ernennung eines Kurators der Universität Kiel ist jetzt erfolgt, und zwar ist dem Ober-Präsidenten Baron v. Scheel-Plessen die Kuratorstelle als Nebenamt übertragen worden. Seit der Entlassung des Professors Planck von der interimistischen Verwaltung dieses Amtes im Sommer 1866 sind die Geschäfte des Kuratoriums durch die holsteinische Regierung, also in der Hauptsache durch den Ober-Präsidenten versehen worden. Das Kurator-Amt der Universität Kiel ist fast immer ein Nebenamt gewesen. Nur in den Jahren 1834—1849 war der Kurator Jensen (früher Kanzlei-Deputirter) für dieses Amt allein bestellt. Der „Index scholarum" unserer Universität für das Wintersemester 1868—69 führt vier neue Lehren auf: den ordentlichen Professor des Kirchenrechtes Dr. Hinschius, den ordentlichen Professor der Philosophie Dr. Dilthey, den Privat-Dozenten der Naturwissenschaften Dr. Boß und den Privat-Dozenten der Chemie Dr. O. Jacobsen. — Die Abgeordneten unserer Universität zum heutigen Jubelfeste der Universität Bonn haben ein gedrucktes Gratulations-Diplom zu überreichen, in welchem besonders hervorgehoben wird, daß drei berühmte verstorbene Bonner Professoren „nostri non minus quam vestri fuerunt": Karl Friedrich Heinrich, Barthold Georg Niebuhr und Friedrich Dahlmann.

Köln, 5. August. Der Kronprinz Humbert von Italien nebst Frau Gemahlin und zahlreichem Gefolge trafen, aus dem Haag kommend, gestern Abend 9 Uhr hierselbst ein und nahmen ihr Absteigequartier im Hotel Bellevue zu Deutz. Ihre Königlichen Hoheiten benutzten den heute Vormittag 9 Uhr abgehenden Zug der rheinischen Bahn zur Fortsetzung der Reise rheinaufwärts.

Tübingen, 2. August. Das schwäbische Landesturnen hat unter günstigen Auspizien und vom schönsten Wetter begünstigt seinen Anfang genommen. Die hiesige Stadt selbst hat ihr Bestes gethan, um sich im festlichem Glanze zu zeigen. Der vorherrschende Fahnenschmuck ist schwarz-roth-gelb. Es mögen 6—800 fremde Turner anwesend sein. Nach dem Gottesdienst hielt die hiesige Feuerwehr eine gelungene Probe. Nachmittags zogen die Turner auf den Festplatz in der Plantanen-Allee am Neckar, wo Gös den Gruß der Stadt aussprach. Hierauf wurden von sämmtlichen Turnern die Massenfreiübungen vorgenommen, und alsdann begann das Preisturnen in den Nationalübungen wie Ringen, Lauf u. s. w. Der Andrang des Publikums ist ein ungeheurer.

Freiburg i. Br., 3. August. Der „Schw. M." meldet: Der Erzbisthumsverweser, Weihbischof Kübel, hat einen Hirtenbrief erlassen gegen die Beschlüsse der einzelnen Ortsgemeinden, durch welche die Konfessionsschulen in gemischte verwandelt werden.

München, 4. August. Der Staatsminister Fürst von Hohenlohe ist gestern Abend von Schillingsfürst zurückgekehrt und hat heute die Leitung des Staatsministeriums des K. Hauses und des Aeußern wieder übernommen.

Ausland.

Wien, 3. August. (W.-Z.) Unsere Festredner sind heute gründlich abgekühlt. Man muß diese guten Leute nur kennen, um sie zu begreifen. Vorerst wußte man nicht Cautelen genug zu ergreifen, um nur ja zu verhindern, daß da draußen in der Festhalle keine Politik getrieben werde, und nun mit einem Male war es den Herren nicht möglich, länger an sich zu halten. Man hatte so lange von der politischen Bedeutung des dritten deutschen Bundesschießens gesprochen, und doch war in der Festhalle noch kein Atom von politischem Verstand zu verspüren. Denn die vielen Reden über die Zusammengehörigkeit aller Deutschen waren ja doch nur ebenso viele Wiederholungen unbestrittener und unbestreitbarer Wahrheiten. Oesterreichischerseits hatte zudem nicht eine einzige politische Kapazität sich an dem Wortbankett betheiligt, und die Bettelsuppe, die Herr Kuranda jüngst zum Besten gab, hat, zur Ehre Wiens sei es gesagt, in allen denkenden Kreisen geradezu Erbitterung hervorgerufen. Aber es sollte noch ärger kommen und das Fiasko nicht ausbleiben. Sie wissen in diesem Augenblicke wohl schon von der „Volksversammlung", die gestern im Sperl, einem der verrufensten Vergnügungsorte, stattfand. Ein Comité, größtentheils aus ehrbaren Bürgern bestehend, vor deren Politik jedoch keine Bierbank Ruhe hat, hatte sich dazu hergegeben, den HH. Mayer aus Stuttgart und Trabert aus Kassel zum Deckmantel zu dienen. Eine „deutsche Volkspartei" sollte gegründet werden auf diesem Sperl-Rütli und Deutschland es inne werden, was es seinen Söhnen, den HH. Huber, Schlöps und Steudel ꝛc., deren Namen bisher noch nicht in allen Gauen bekannt sind, zu danken habe. Eine große Menge von Zuhörern, denen es zunächst um das seltene Schauspiel zu thun war, hatte sich eingefunden, nicht zehn wußten um was es sich eigentlich handle. Nur der sozial-demokratische Arbeiterverein, der von auswärtigen Elementen geleitet wird, hatte sich als kompakte Masse eingefunden und übte bald einen Terrorismus aus, der die Herren vom Comité erzittern machte, zumal sie sich in der Rolle des Zauberlehrlings sehr unbehaglich fühlten. Allein sie sollten mit der bloßen Angst nicht fortkommen. War schon im Verlaufe jeder Versuch, die Animosität gegen Preußen zu schüren, auf furchtbare Opposition gestoßen, so fiel zum Schlusse der Antrag, der die Gründung des „deutschen Volksvereins" bezweckte, mit entschiedener Majorität durch. Die Arbeiter bemächtigten sich des Terrains und brachten es dazu, daß unter wüstem Lärm und Drohrufen ihre Resolution „Anschluß an die Bestrebungen der europäischen Sozialdemokratie" angenommen wurde. Damit war nun freilich die ganze Sache auf ein Feld hinübergespielt, das weitab von den Planen der Faiseurs lag, wie schon daraus hervorgeht, daß die letztere Resolution über Antrag eines hier ganz unbekannten gewissen Angerstein aus Berlin gefaßt wurde, der nicht als Schütze in Wien weilt. Die ehrsamen Hausbesitzer aus der Vorstadt hatten das Vergnügen, einer solchen Resolution Pathen zu sein, ja noch mehr, sie mußten sich sogar in ein Comité wählen lassen, dem die Durchführung dieser Resolution aufgetragen wurde. In der That eine bittere Lektion das. Vielleicht hat sie wenigstens das Gute, daß sie diesen Mundhelden die Lust benimmt, weiter in Politik zu machen. Man darf übrigens gespannt sein, wie die hiesige Presse die Sache auffassen wird. Ich glaube nicht, daß die Arrangeure der Volksversammlung viel Trost in den Spalten der besonnenen Journalen lesen werden.

— An dem in einem mährischen Blatte zuerst aufgetauchten Gerüchte, Kardinal Silvestris werde demnächst in einer vertraulichen Mission nach Wien kommen, ist nur das Eine wahr, daß der erwähnte Kardinal im Laufe des Monats August die Kur in Karlsbad zu benutzen beabsichtigt und sich bei seiner Dahinreise in Wien aufzuhalten gedenkt, um seine zahlreichen hiesigen Freunde zu sprechen. Man kann dieser Reise des Kardinals umsoweniger eine politische Bedeutung vindiziren, als bei der Verstimmung, wie selbe in Rom gegenwärtig gegen Oesterreich herrscht, sich kaum annehmen läßt, die in der Umgebung des Papstes herrschende Jesuitenpartei werde einen Kardinal nach Wien senden, der als Freund der liberalen Ideen in Rom sehr schlecht angeschrieben ist. Rom wechselt seine Anschauungen nicht über Nacht und die Tendenzen, wie sie gegenwärtig im Vatikan maßgebend sind, hat die jüngste Allokution, glauben wir, genugsam gekennzeichnet. Zudem sollen die Berichte, wie sie unsere klerikalen und feudalen Agenten des Vatikans nach Rom senden, gerade nicht entmuthigend für die Kurie lauten, indem sich in allen denselben die feste Zuversicht auf den baldigen Eintritt der Reaktion ausspricht. Besonderes Gewicht wird hierbei auf die geradezu indifferente Haltung Ungarns der kirchlichen Frage gegenüber gelegt und das Schweigen daselbst für Zustimmung zu der Haltung der Kurie gedeutet.

Aus der westlichen Schweiz, 2. August. (P.) In Genf ist soeben ein sog. „Straßenlokomotiv" mit dem besten Erfolg probirt worden. Der Erfinder ist ein Mr. Lullin. Mitten in einem Gewühl von Menschen und Wagen that die Maschine ihre lenksamste Schuldigkeit, bog aus, fuhr kreuz und quer und mit der vollkommensten Sicherheit. Die Frage ist nur, 1) ob dies Alles mit einem längeren Wagenzug möglich ist; 2) ob die Kosten des Unterhalts die praktische Verwerthung ermöglichen. Alles andere ist vortrefflich; das Straßenlokomotiv macht sogar nicht einmal Spektakel mit seiner Dampfkraft.

Paris, 4. August. Spott und Hohn oder vielmehr Verspottung und Verhöhnung in der Beurtheilung der französischen Zustände, wie in der Polemik nimmt mehr und mehr zu und Blätter, die weit mehr erbärmlich und gemein als witzig sind, feiern goldene Ernten. Auch „der König des Spottes", der Verfasser der „Wespen", Alphons Karr, ist wieder ins Feld gerückt mit einer ersten Serie von „Guêpes", die jedoch mehr mit gelehrten Citaten, witzigen Anspielungen und Bildern geziert, als mit Gift getränkt und im Ganzen recht nüchtern sind. Ein anderes Witzblatt leitete sich durch die schon oft ausgenutzte Spekulation ein, daß es die Mauern von Paris mit folgender Affiche bedeckte: „L'Omelette se fait!" Einige Tage darauf erschien dann in Safranpapier ein Blatt: „La Lanterne magique illustrée", von Humbert mit der Mission, „Eier auf Jedermanns Kopfe zu zerbrechen", und „Le spectateur", welcher Politik und Literatur treiben will und worin sich bescheidentlich ein Herr Covielle (Albert Rogat) als neuer Addison einführt und „die Abwesenheit eines Programms" als sein Programm anrühmt.

London. Die Armee hat gestern einen ihrer ältesten, wenn nicht den ältesten ihrer Veteranen durch den Tod verloren, den neunzigjährigen Feldmarschall Sir Eduard Blakeney, Gouverneur des Militär-Hospitals zu Chelsea. Newcastle war sein Geburtsort. Schon im Jahre 1794 war er Hauptmann im 99. Infanterie-Regimente, machte als solcher 1796 die Expedition nach Westindien unter dem General White mit und nahm an der Einnahme von Demerara, Berbice und Essequibo Theil. In den Jahren 1799 bis 1807 finden wir ihn bei manchen Schlachten in Holland, in Spanien und vor Kopenhagen. Nach kurzer außereuropäischer Verwendung, während der er der Eroberung von Martinique beiwohnte, begab er sich 1811 zur britischen Armee in Portugal und errang in der Folge mehrfache Auszeichnung, aber auch einige schwere Wunden in den Kämpfen von Busaco, Albuera, Ciudad Rodrigo, Badajoz, Vittoria, Pampeluna, Nivelle. Wiederum rief ihn der Kriegsdienst nach Amerika ab, wo er an dem verunglückten Sturme gegen New-Orleans Theil nahm. Kurz nach der Schlacht von Waterloo kehrte er nach Europa zurück und zog mit dem britischen Heere in Paris ein. Den letzten aktiven Kriegsdienst erlebte er im Jahre 1826, als er mit den englischen Hülfstruppen unter Sir W. Clinton nach Portugal abgegangen war, um den gegen Maria da Gloria ausgebrochenen Absolutisten-Aufstand zu bewältigen. Seitdem wurde er zum Befehlshaber der Truppen in Irland

(1838—1855), zum Gouverneur des Chelsea-Hospitals und 1862 zum Feldmarschall ernannt.

— Man wird sich der aller militärischen Ordnung und Mannszucht Hohn sprechenden Scenen erinnern, welche sich nach der neulichen großen Heerschau der Londoner Freiwilligen im Parke von Windsor ereigneten und die mehrfach ein Gegenstand von Interpellationen in beiden Häusern des Parlaments geworden sind. Das Kriegs-Ministerium hat nun in Bezug auf jene ärgerlichen Vorkommnisse ein Rundschreiben erlassen, das dem Unwillen und Bedauern dieser höchsten zuständigen Behörde Worte leiht. Es heißt darin, daß schon auf dem Platze in einigen Korps der Freiwilligen Unstetigkeit und Ordnungswidrigkeit vorherrschte, daß aber nach der Revue bei der Datchet-Brücke völlige Unordnung einriß. „Ein regelloser Haufe drängte sich in wildem Durcheinander über die Brücke; alle Bande des Gehorsams und der Mannszucht lösten sich bis zu dem Grade, daß es nicht einmal mehr möglich war, die Schuldigen zu erkennen." Die Freiwilligen werden ferner ernstlich darauf hingewiesen, daß es zwar in jedes Mannes Willkür steht, ob er in ein Korps eintreten wolle oder nicht, daß sie aber, einmal unter Waffen, sich den Anforderungen des militärischen Dienstes fügen müssen.

Madrid, 28. Juli. Es scheint richtig, daß Königin Isabelle neulich unter der Hand einen General, der, wenn auch nicht ein Parteigenosse, doch ein persönlicher Freund Espartero's ist, nach Logrono geschickt hat, um den alten Herrn zu sondiren, ob er vorkommenden Falls wohl das Präsidium eines liberalen Ministeriums übernehmen würde. Espartero hat indeß kategorisch mit Nein geantwortet. General Pezuela und Marquis v. Miraflores würden sich nicht so lange bitten lassen; aber der ultrareaktionäre Charakter des Einen und die Altersschwäche und Beschränktheit des Andern scheinen doch selbst Isabellen ihre Wahl bedenklich zu machen. Nach dem Anscheine zu urtheilen, steht eine Krisis vor der Thür; selbst die Freunde der Regierung sehen einem nahen revolutionären Ausbruch entgegen und fürchten ihn, denn die Revolution dürfte diesmal mit mächtigeren Elementen in den Kampf treten.

— In Madrid und in Valencina hat man neuerdings Waffendepots entdeckt, in Valencia auch, wie erwähnt, eine Geheimdruckerei, deren Gehülfen alsbald in die Verbannung geschickt sind. Das in Madrid gedruckte Geheimblatt, das „Echo des Volks", besteht noch immer und erfreut sich in der Hauptstadt wie in den Provinzen einer großen Verbreitung. Seine letzten Nummern haben es vorzugsweise auf die Person der Königin abgesehen, an der kein gutes Haar gelassen wird. In Malaga hat die Polizei zahlreiche Haussuchungen nach dem progressistischen General Pierrad gemacht, ihn aber nicht gefunden. Den Marine-Offizieren traut die Regierung sämmtlich nicht mehr; sie möchte sie in Disponibilität setzen, findet aber keinen brauchbaren Ersatz. Statt des Admiral Nunnez, der bekanntlich seinen Abschied gefordert hat, erhält ein Vetter des Marschalls Pezuela das Kommando des spanischen Pacificgeschwaders.

— Es ist vollkommen richtig, daß der Herzog von Montpensier hier die Absicht erklärt hat, alle seine Würden niederzulegen. Das betreffende Schreiben traf am 20. in San Ildefonso ein, man hat aber seine Demission nicht angenommen.

Pommern.

Stettin, 7. August. Wie verlautet, ist es nunmehr endgültig entschieden, daß auf dem früher zum Arsenalbau bestimmt gewesenen Fundamente zwischen der Johannis- und Schulstraße der Bau eines Offizier-Kasinos mit der Hauptfronte nach den Linden zu ausgeführt wird. Auf dem übrigen Terrain soll eine Kaserne ausgeführt werden, welche ihre Front nach der Elisabethstraße hin haben wird, und deren beide Flügel längs der Johannis- und Schulstraße den Raum zwischen den beiden Gebäuden umschließen werden. Die Vorbereitungen zu diesen Bauten werden schon jetzt getroffen und soll das Fundament der Kaserne in diesem Sommer noch so weit gefördert werden, daß es 6 Fuß über dem Straßenniveau hervorragt. Bis zum Herbst soll auch die wegen des Baues theilweise angeordnete Straßensperre beseitigt werden.

— Es sind in neuerer Zeit mehrfach Fälle vorgekommen, daß junge Burschen, namentlich auf der Lastadie, am Bohlwerk, an den Speichern 2c. Getreide- und sonstige Wagenladungen bestohlen haben, sobald sich ihnen hierzu durch die leider häufig nur zu mangelhafte Beaufsichtigung der Gefährte irgend eine passende Gelegenheit bot, auf welche sie förmlich gewerbsmäßig spekulirten. Erst vor wenigen Tagen wurden wieder drei solcher jugendlichen Diebe polizeilich abgefaßt und verhaftet. Da die Thätigkeit der Polizeibeamten indessen eine äußerst vielseitige, die Zahl derselben aber nur eine verhältnißmäßig geringe, ist es gerade unmöglich, durch deren Wachsamkeit allein derartigen Diebereien Einhalt zu thun, vielmehr wird es sich dringend empfehlen, daß den Führern der Wagen im Allgemeinen eine bessere Aufsicht auf das ihnen anvertraute Gut anempfohlen, unter Umständen aber denselben von den Versendern oder Empfängern der Waaren noch ein besonderer Begleiter beigegeben wird.

— Der von uns gestern erwähnte Gymnastiker Herr Rost wird, wie man uns mittheilt, am 6. September zum ersten Male auf einem 600 Fuß langen, einen halben Zoll starken Drathseile über die Oder gehen und zwar vom Blanckenburg'schen Lokale in Gotzlow aus. Auf dem Seile, welches übrigens so hoch gespannt werden muß, daß die Schiffe darunter durchgehen können, wird Herr Rost allerlei Kunststücke ausführen, u. A. wird er auch seinen 11jährigen Sohn über den Strom tragen, die Wanderung einmal mit verbundenen Augen und sodann im Sacke antreten u. s. w. Diese in letzter Zeit mehrfach in großen Städten unter reger Betheiligung des Publikums in Scene gesetzte Strom-Ueberschreitung wird voraussichtlich auch hier ihre Zugkraft eben um so mehr üben, als ein solches Wagestück in Stettin noch nicht produzirt worden ist.

Colberg, 6. August. Am Montage feierte der Rentier Schäffer hierselbst das Fest seines 50jährigen Bürgerjubiläums. Deputationen der städtischen Behörden statteten ihre Glückwünsche ab. — Bis zum 3. August sind 1997 Badegäste hier eingetroffen.

Vermischtes.

Berlin. Am Woltersdorf-Theater hat eine, den Abend füllende Posse unter dem Titel: „Dienstmann 112" außerordentlich angesprochen. Verfasser dieser Novität ist der talentvolle S. Haber. Auch am Wallnertheater wird eine dreiaktige Posse mit Gesang vorbereitet, welche den Titel führt: „Mein Goldkind"! Helmerding und Reusche, so wie die Damen Stolle und Gauger sind darin mit brillanten Rollen bedacht.

— Die internationale Mähemaschinen-Konkurrenz, welche im verflossenen Monat hier abgehalten wurde, war bekanntlich von dem landwirthschaftlichen Provinzialverein für die Mark Brandenburg und die Niederlausitz veranstaltet; die allgemeine Betheiligung und der große Beifall, welchen das Unternehmen sowohl in landwirthschaftlichen Kreisen als auch unter den Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen des In- und Auslandes gefunden hat, wird nun, wie wir hören, den genannten Verein veranlassen, alljährlich derartige internationale Konkurrenzen zu wiederholen und in jedem Jahre eine Konkurrenz für eine neue Maschine auszuschreiben. Wenn man erwägt, daß mit einer solchen Konkurrenz immer ein bedeutender Kostenaufwand verbunden ist, der sich z. B. bei der Mähemaschinen-Ausstellung auf circa 2000 Thlr. beziffert, so verdient ein solches Vorgehen eines einzelnen Vereins nur die allgemeinste Anerkennung, sondern auch im Interesse der Landwirthschaft allgemeine Nacheiferung der anderen Provinzialvereine.

— Miß Victoria, die bekannte junge Seiltänzerin, welche in Berlin durch ihren Uebergang über die Spree auf einem 900' langen und 90' hoch gespannten Drahtseil (selbst Blondins Seil war nur 450' lang) so großes Aufsehen machte, ist in Folge dieses Forcestücks von einem bekannten großen Unternehmer zu einer immensen Gage für die Dauer des nächsten Jahres engagirt worden. In dieser Zeit wird der betreffende Unternehmer mit der jungen Künstlerin den Osten und Süden Europa's durchziehen und in allen hervorragenden Städten im großartigsten Style arrangirte Monstrevorstellungen veranstalten, welche überall diejenigen Blondins noch überbieten sollen.

— Nachdem das Comité des deutschen Bundesschießens sowohl in Leipzig als in Nürnberg in Bezug auf die Abhaltung des nächsten deutschen Schützenfestes abgewiesen wurde, soll Herr Dr. Müller aus Frankfurt den Vorschlag gemacht haben, sich noch versuchsweise deshalb an den Magistrat von Mottenburg zu wenden. Dem Vernehmen nach wollen die Herren Kalisch und Weihrauch die Sache dort befürworten.

— Der Generaldirektor des Dresdner Hoftheaters Graf Platen, hat den dortigen Theaterbesuchern das Applaudiren und Hervorrufen der Künstler verboten. Eben so sind alle Zeichen des Mißfallens streng untersagt worden! — (Sonderbarer Schwärmer!)

Kassel, 2. August. Der hiesige Lassalle'sche Arbeiterverein machte gestern einen Ausflug nach der Wolfsangerschen Aue. Dort entwickelte sich gestern Abend eine Scene, die weniger unter den Begriff des Lustspiels als den des Dramas zu bringen sein dürfte. Die Heiterkeit nahm die Gestalt einer blutigen Schlägerei an. Es bedienten sich nämlich zwei Mitglieder des Vereins zweier von einem Bierwagen abgespannten Pferde, um sich auf denselben herumzutummeln. Sie schienen jedoch ihrer Rosse nicht mächtig zu sein und ritten in ihrer Reitlust zwei Anwesende um. Darüber sprach ein anwesender Arbeiter in heftigen Worten seinen Unwillen aus — sofort hatte er einen derben Schlag auf den Kopf. Das wollten die fünf anwesenden Werkstattsgenossen des Verletzten nicht leiden, und es entspann sich eine allgemeine Schlägerei, die sich noch auf dem Wege nach der Stadt fortsetzte. Die 6 Genossen standen gegen 60 Feinde, die zum Theil von Messern Gebrauch machten, so daß es ohne Wunden nicht abging. Die Majorität bestand zum großen Theil aus Cigarrenmachern, die Minorität aus Eisenarbeitern. So erzählt die Minorität, die, wie es scheint, nicht auf das Programm unserer Kasselaner Lassalle'schen Sozialdemokratenführer geschworen zu haben scheint.

Paris. Die „Laterne" des Herrn Rochefort macht gegenwärtig so viel von sich reden, daß es wohl an der Zeit sein dürfte, unsern Lesern eine kleine Probe zu geben, wie Diogenes Rochefort mit der Laterne in den obersten Stockwerken der französischen Staatsweisheit herumleuchtet. Herr Rochefort läßt sich wie folgt vernehmen:

1) Ludwig Napoleon Bonaparte sagt in seiner Schrift: „Beseitigung des Pauperismus" Seite 10: „Wenn die jedes Jahr von der Gesammtheit der Bewohner erhobenen Summen zu unproduktiven Zwecken verwendet werden, z. B. unnütze Beamtenstellen, unfruchtbare Denkmale, ein Heer im Frieden, das mehr kostet, als das von Austerlitz, so wird die Steuer in diesem Falle eine erdrückende Last, sie erschöpft das Land und nimmt, ohne wieder zu geben."

„Alexander Dumas der Sohn in seiner Vorrede zur „Demimonde" sagt: Wenn ein Mann, der am Ruder ist, gerade das Gegentheil dessen sagt und thut, was er vorher gesagt, gedacht und gethan, so ist das gerade nichts Neues, nichts Originales, aber immerhin was Amüsantes."

2) In dieser Laterne ist fernerweit zu lesen: „Das Journal „Patrie" erklärte jüngst: Das Alter des „ehrwürdigen" Garnier Pagés nehme seinen Behauptungen allen Werth und er müsse begreifen, daß für ihn der Augenblick gekommen, in das Privatleben zurück zu treten. Wenn der Kaiser dieselbe Anzahl Jahre, wie Garnier Pagés, erreichen sollte, wird dann die „Patrie" ebenfalls verlangen, er solle seine Stelle einem Andern überlassen? Das ist die Frage."

Endlich Nr. 3: Der französischen Regierung soll das ökumenische Konzil, das im Jahre 1869 Rom abgehalten werden soll, sehr im Kopfe herumgehen. Ich hätte geglaubt, daß das Jahr 1869 ganz andere Sorgen bringen wird, als ein ökumenisches Konzil. Diese Unruhe der französischen Regierung erinnert einigermaßen an den Einfall eines zum Tode verurtheilten Verbrechers, der sich weigerte, sich die Haare abschneiden zu lassen, weil er befürchtete, auf dem Wege zur Hinrichtung den Schnupfen zu bekommen."

Aus Hinterindien wird berichtet: Dem „Calcutta Englishman" zufolge beabsichtigt der König von Birma eine Telegraphenlinie durch sein Reich zu legen und die Ausführung derselben einer europäischen Firma zu übergeben.

Neueste Nachrichten.

Schwerin, 6. August. Der zum 14. August nach Güstrow von den Vorderstädten einberufene Konvent mecklenburgischer Städte wird sich mit Berathung über Mahl-, Schlacht- und Handelsklassensteuer beschäftigen. — Man erwartet, daß der König von Preußen der großen Parade der 17. Division, welche bei Schwerin stattfinden soll, beiwohnen wird. — Das heutige Regierungsblatt veröffentlicht die Bestimmungen in Betreff des Grenzbezirks; danach liegt Wismar innerhalb des Grenzbezirks.

Baden, 6. August. Der Kronprinz von Italien ist mit seiner Gemahlin gestern hier eingetroffen und im englischen Hofe abgestiegen.

Kissingen, 6. August. Der Großherzog von Hessen ist hier eingetroffen und hat Quartier im Hotel „Kaiser" genommen. Der König von Würtemberg wird erwartet.

München, 6. August. Die „Süddeutsche Presse" erklärt sich gegen die Tendenzen der schwäbischen Demokratie, die beim Wiener Schützenfeste zu Tage treten, und bekämpft alsdann in einem längeren Artikel den in der „Augsburger Postzeitung" abgedruckten Plan Carl Barth's zur Errichtung eines süddeutschen Bundes. Ein solcher, sagt das Blatt, sei unmöglich, da bei dem Eintritt Oesterreichs in denselben und der Verschmelzung mit dem Nordbunde die alte Nebenbuhlerschaft zwischen Oesterreich und Preußen wieder wachgerufen würde und alsdann nochmals blutig ausgekämpft werden müßte.

Paris, 6. August. Die Königin von England ist heute früh $7\frac{1}{4}$ Uhr eingetroffen. Ein offizieller Empfang fand nicht statt. Die Königin, begleitet vom hiesigen brittischen Botschafter, Lord Lyons, begab sich sofort in das Hotel der brittischen Botschaft.

Florenz, 5. August. In der Deputirtenkammer wurde gestern die Diskussion über die Tabakskonvention eröffnet. Nachdem verschiedene Redner dafür und dagegen gesprochen hatten, trat gegen Schluß der Sitzung Rattazzi auf. Derselbe hat seine Rede erst in der heutigen Sitzung beendet. Er sprach sich entschieden gegen die Tabakskonvention aus, die er als höchst nachtheilig für den Staat bezeichnete, und wies nach, daß durch eine neue Ausgabe von Obligationen auf die Kirchengüter den Bedürfnissen des Staatsschatzes abgeholfen werden könnte.

London, 6. August. Die „Times" sprechen sich energisch zu Gunsten der Aufhebung aller ausländischen Konsulargerichtshöfe in der Türkei und in Egypten aus. Die Herzöge von Edinburgh und Cambridge sind in Paris angenommen. Lord Stanley wird heute nachreisen. Der ehemalige Präsident der Südstaaten, Jefferson Davis ist gestern mit seiner Familie in Liverpool gelandet.

Ems, 5. August. Se. Majestät der König ist gestern Abends 7 Uhr per Extrazug nach Mainz gefahren. Außer dem General-Adjutanten v. Treskow und den Flügel-Adjutanten Graf Lehndorff und v. Hymmen waren noch der Leibarzt Dr. v. Lauer und der Geheime Hofrath Bork zur Begleitung befohlen. Nach der Truppenbesichtigung findet ein Dejeuner statt, und gegen 3 Uhr Nachmittags fährt der König von Mainz zum Diner nach Koblenz und trifft Abends von dort wieder hier ein. Wie man hört, wird der König jetzt seine Brunnen- und Badekur bis zur Abreise nicht weiter unterbrechen. — Die Nachricht, daß der König am 4. August zur Grundsteinlegung des Invalidenhauses nach Wiesbaden fahren wollte, war durch Berliner Blätter hierher gelangt, wurde jedoch sofort von Personen im Gefolge als unbegründet bezeichnet. Der König scheint in diesem Jahre Wiesbaden nicht zu besuchen; denn auch gestern auf der Fahrt nach Mainz hat er diesen Kurort nicht berührt.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 5. August. Angekommene Schiffe. Activ, Adams von Fraserburgh. Klein-Dievenow, Zaddach von Colberg. Anna, Krüger; Hoffnung, Jäger von Memel. Helene (SD), Damlos von Hamburg. Stolp (SD), Ziemke; Alexander II. (SD), Fischer von Kopenhagen.

Börsen-Berichte.

Berlin, 6. August. Weizen loco still. Termine matter. Roggen auf Termine verfolgten heute unter dem Eindruck der auswärtigen höheren Berichte wiederum eine steigende Tendenz, besonders war der laufende in Deckung begehrt, welcher eine neue Preisbesserung von ca. $\frac{3}{4}$ Rt. pr. Wispel erfuhr. In Folge dessen wurden auch die übrigen Sichten in Mitleidenschaft gezogen und wurden ebenfalls ca. $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ Rt. pr. Wispel im Preise gehoben. Das Geschäft war denn auch ziemlich belebt. Gekündigt 4000 Ctr. Hafer loco preishaltend. Termine höher. Gekündigt 600 Ctr. Rüböl flaute auch heute und bei überwiegender Verkaufslust gaben Preise neuerdings ca. $\frac{1}{12}$—$\frac{1}{8}$ Rt. pr. Ctr. nach. Spiritus fest eröffnend, verflaute alsdann unter dem Eindruck überwiegender Realisationsverkäufe und sind die Notizen besonders für nahe Lieferung ca. $\frac{1}{8}$ Rt. niedriger. Gekündigte 180,000 Quart fanden prompte Aufnahme.

Weizen loco 72—86 Rt. pr. 2100 Pfd. nach Qual., weißer schles. 81 Rt. ab Bahn bez., pr. August $67\frac{1}{2}$ Rt. bez., September-Oktober 65 Rt. bez., April-Mai $63\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Roggen loco neuer 57—58 Rt. ab Bahn bez., exquisit desgl. $58\frac{1}{2}$ Rt. do., geringer alter $53\frac{1}{2}$ Rt. ab Boden bez., pr. August $54\frac{1}{4}$, 55, 54, $54\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., September-Oktober 52, $\frac{1}{2}$, 52 Rt. bez, Oktober-November 51, $50\frac{1}{2}$, $50\frac{3}{4}$ Rt. bez., April-Mai 49, $\frac{1}{4}$, $49\frac{1}{8}$ Rt. bez., Mai allein 50 Rt. bez.

Weizenmehl Nr. 0. $5\frac{1}{2}$, $5\frac{2}{3}$ Rt.; 0. u. 1. $5\frac{1}{6}$, $5\frac{3}{8}$ Rt. Roggenmehl Nr. 0 4, $4\frac{1}{2}$ Rt., Nr. 0. u. 1. $3\frac{3}{4}$, 4 Rt. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. auf Lieferung pr. August $4\frac{1}{24}$ Rt. bez., August-September 4 Rt. Br., September-Oktober $3\frac{7}{8}$ Rt. bez., Oktober-Novbr. $3\frac{2}{3}$ Rt. Br., November-Dezember $3\frac{7}{12}$ Rt. Br., alles per Ctr. unversteuert incl. Sack.

Gerste, große und kleine, 41—52 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 27—33 Rt., schles. 32 Rt. ab Bahn bez., pr. August u. August-September $29\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., September-Oktober 29, $\frac{1}{4}$ Rt. Oktober-November 29 Rt. bez., November-Dezember $28\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Gd.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Rt., Futterwaare 55—61 Rt.

Petroleum loco $7\frac{1}{4}$ Rt. Br., September-Oktober $7\frac{1}{6}$ Rt., Oktober-November $7\frac{1}{3}$ Rt. Br., November-Dezember $7\frac{1}{2}$ Rt. Br.

Winterraps 72—76 Rt., Winterrübsen 70—75 Rt.

Rüböl loco $9\frac{5}{12}$ Rt. bez., pr. August und August-September $9\frac{1}{3}$ Rt. bez., September-Oktober, Oktober-November und November-Dezember $9\frac{11}{24}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez.

Spiritus loco ohne Faß $20\frac{1}{3}$ Rt. bez., pr. August u. August-September $19\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$ Rt. bez., Br. u. Gd, September-Oktober $18\frac{1}{12}$, $17\frac{11}{12}$ Rt. bez. u. Gd., 18 Rt. Br., Oktober-November $17\frac{1}{6}$, 17 Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{6}$ Rt. Br, November-Dezember $16\frac{23}{24}$, $\frac{1}{6}$ Rt. bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Die Börse war in ihrem Grundton auch heute matt, die Aufmerksamkeit konzentrirte sich hauptsächlich auf Amerikaner.

Wetter vom 6. August 1868.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris	— R.,	Wind —	Danzig ...	$15_{,1}$ R.,	Wind NNW
Brüssel	$15_{,1}$ R.,	„ WNW	Königsberg	$14_{,8}$ R.,	„ N
Trier	$13_{,4}$ R.,	„ O	Memel ...	$12_{,6}$ R.,	„ NO
Köln	$16_{,2}$ R.,	„ SO	Riga	$15_{,1}$ R.,	„ O
Münster ...	$14_{,8}$ R.,	„ N	Petersburg	$10_{,4}$ R.,	„ —
Berlin	$15_{,3}$ R.,	„ NO	Moskau ...	— R.,	„ —
Stettin	$13_{,1}$ R.,	„ NO	**Im Norden:**		
Im Süden:			Christians.	— R.,	„ —
Breslau ...	$13_{,8}$ R.,	Wind NO	Stockholm	$13_{,3}$ R.,	„ ONO
Ratibor ..	— R.,	„ —	Haparanda	$11_{,0}$ R.,	„ SW

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1867.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	34	B
Altona-Kiel	5	4	115	bz
Amsterdam-Rotterd.	5½	4	101½	bz
Bergisch-Märkische	7½	4	135	bz
Berlin-Anhalt	13 1/12	4	202¾	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	76	B
do. Stamm-Prior.	—	5	95	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	171	G
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	194	bz
Berlin-Stettin	8	4	132⅛	bz
Böhm. Westbahn	5	5	69½	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	8	4	117½	bz
Brieg-Neisse	5 7/12	4	95½	G
Cöln-Minden	8 11/20	4	129½	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	4	105¼	bz
do. Stamm-Prior.	4½	4½	102½	bz
do. do.	5	5	103	bz
Galiz. Ludwigsb.	9½	5	93	G
Löbau-Zittau	½	4	51⅛	bz
Ludwigshafen-Berb.	9⅔	4	159¾	G
Magdeburg-Halberst.	13	4	161¼	G
Magdeburg-Leipzig	18	4	218	B
do. do. B.	4	4	92½	bz
Mainz-Ludwigshafen	8½	4	134½	bz
Mecklenburger	2½	4	72½	bz
Münster-Hamm	4	4	90	B
Niederschl.-Märkische	4	4	88⅞	bz
Niederschl. Zweigb.	3¾	4	77½	B
Nordbahn, Frd.-Wilh.	—	4	78¼	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	13⅔	3½	187	bz
do. Lit. B.	13⅔	3½	168½	G
Oestr.-Franz Staatsb.	8½	5	147⅛	bz
Oppeln-Tarnowitz	—	5	80⅞	bz
Rheinische	7⅓	4	117⅞	bz
do. Stamm-Prior.	7½	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	29⅝	bz
Russische Eisenbahn	5	5	85	G
Stargard-Posen	4½	4½	95	B
Südöster. Bahnen	6⅗	5	107½	bz
Thüringer	8½	4	140	bz
Warschau-Wien	8½	5	59¼	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	—	G
do. II. Em.	4	83	B
do. III. Em.	4½	91	B
Aachen-Mastricht	4½	76	B
do. II. Em.	5	83¾	B
Bergisch-Märkische I.	4½	95½	bz
do. II.	4½	94	B
do. III.	3½	78	B
do. Lit. B.	3½	78	B
do. IV.	4½	92¼	G
do. V.	4½	90½	G
do. VI.	4½	88	bz
do. Düss.-Elb. I.	4	83½	G
do. do. II.	4½	91	B
do. Dort.-Soest I	4	83	G
do. do. II.	4½	90¼	G
Berlin-Anhalt	4	91	bz
do.	4½	96¾	G
do. Lit. B.	4½	95	bz
Berlin-Hamb. I. Em	4	91	G
do. II. Em.	4	90½	G
Berl.-P.-Magd. A. B	4	89	G
do. C.	4	85½	G
Berlin-Stett. I. Em	4½	95½	bz
do. II. Em	4	83½	B
do. III. Em	4	83½	G
do. IV. Em.	4½	95	bz
Breslau-Freiburg	4½	91½	G
Cöln-Crefeld	4½	91½	G
Cöln-Minden	4½	98	G
do. II. Em.	5	102	B
do. do.	4	—	bz
do. III. Em.	4	83¼	G
do. do.	4½	93½	G
do. IV. Em.	4	83⅛	G
do. V. Em.	4	83	B
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	83	G
do. III. Em.	4½	90	B
do. IV. Em.	4½	88	G
Galiz. Ludwigsbahn	5	83⅝	bz
Lemberg-Czernow	5	68	B
Magdeb.-Halberstadt	4½	96¼	B
do.	4½	95	B

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	69	B
do.	4½	95⅜	B
Niederschl.-Märk. I.	4	87¾	bz
do. II.	4	85	bz
do. conv. I. II.	4	87¾	G
do. III.	4	83½	G
do. IV.	4½	95	B
Niederschl. Zweigb. C.	5	99⅜	B
Oberschlesische A.	4	—	G
do. B.	3½	77⅛	bz
do. C.	4	85¼	G
do. D.	4	85¼	G
do. E.	3½	78	B
do. F.	4½	93½	B
do. G.	4½	91⅞	B
Oesterr.-Französisch	3	265	G
do. neue	3	261½	G
Rheinische	4	85½	G
do. v. St. gar.	3½	80	B
do. III. Em. 58/60	4½	91	G
do. 1862	4½	91	G
do. v. St. gar.	4½	98½	B
Rhein-Nahe-Bahn	4½	93	B
do. II.	4½	93	B
Mosko-Rjäsan	5	86⅝	bz
Rjäsan-Kozlow	5	81⅜	G
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	G
do. II.	4	—	G
do. III.	4½	89½	G
Schleswigsche	4	90⅜	B
Stargard-Posen	4½	—	G
do. II.	4½	91½	bz
do. III.	4½	92	B
Südösterr. Staatsb.	3	216½	bz
Thüringer	4	87½	G
do. III.	4	87	B
do. IV. Em.	4½	95¾	B

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅞	bz	Dollars	1 12⅝	bz	Goldkronen	9 10⅞	G
do. ohne R.	99⅘	bz	Napoleons	5 13¼	bz	Gold p. Zollpf.	466¾	bz
Oest. Nt. öst. W.	89½	bz	Louisd'or	111⅛	bz	Friedrichsd'or	113⅛	G
Russ. Bankn.	82⅝	bz	Sovereigns	6 23⅞	G	Silber	29 25½	G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	96½	G
Staats-Anleihe 1859	5	103¼	bz
Staatsanleihe div.	4½	95⅞	bz
do. do.	4	88¾	bz
Staats-Schuldscheine	3½	83⅜	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	119½	G
Kurhessische Loose	—	54⅞	G
Kur-N. u. Schuld	3½	82¼	bz
Berliner Stadt-Obl.	5	102⅝	bz
do.	4½	97	bz
do.	3½	77⅝	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	102	bz
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	77¾	bz
do. neue	4	85¾	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	78¾	G
do.	4	85	bz
do.	4½	91⅜	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	76¼	bz
do. neue	4	85	bz
Posensche Pfandbr.	4	85½	G
do. neue	3½	—	B
do. neue	4	—	B
Sächsische Pfandbr.	4	83⅞	B
Schlesische Pfandbr.	3½	82⅛	bz
do. Lit. A.	4	—	—
do.	3½	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	76	G
do.	4	83	bz
do. neue	4½	—	bz
do. neueste	4½	91⅛	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90¾	bz
Pommersche	4	91	B
Posensche	4	89⅛	bz
Preußische	4	89	bz
Westphälisch-Rhein.	4	91	B
Sächsische	4	91	B
Schlesische	4	90⅞	G

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	94½	G
Badische Präm.-Anl.	4	100½	B
" 35 fl.-Loose	—	30½	bz
Baierische Präm.-Anl.	4	102¾	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	96½	G
Braunschw. Anl. 1866	5	101½	B
Dessauer Präm.-Anl.	3½	96	B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	45¼	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	47¾	bz
Sächsische Anleihe	5	106¾	B
Schwedische Loose	—	10½	B
Oesterr. Metalliques	5	52⅛	G
" National-Anl.	5	55¼	bz
" 1854er Loose	4	69½	G
" Credit-Loose	—	81	bz
" 1860er Loose	5	76	bz
" 1864er Loose	—	57	G
" 1864er Sb.-A.	5	62	B
Italienische Anleihe	5	53⅝	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	87⅛	bz
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	113⅝	bz
do. 1866	5	113	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	68¼	bz
Bart.-Obl. 500 Fl.	4	98	G
Amerikaner	6	75¼	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	2½	143¼	bz
do. 2 Mon.	2½	142¾	bz
Hamburg kurz	2½	151	bz
do. 2 Mon.	2½	150½	bz
London 3 Mon.	2	6 23⅞	bz
Paris 2 Mon.	2½	81⅙	G
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	89½	bz
do. do. 2 Mon.	4	88⅞	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 26	G
Leipzig 8 Tage	4	99⅝	G
do. 2 Mon.	4	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 28	G
Petersburg 3 Wochen	6½	91⅝	bz
do. 3 Mon.	6½	90¾	bz
Warschau 8 Tage	6	82⅜	bz
Bremen 8 Tage	3½	111⅝	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1867	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	9⅓	4	159½	B
" Handels-Ges.	8	4	119¾	G
" Immobil.-Ges.	—	4	70	G
" Omnibus	—	5	—	—
Braunschweig	6⅔	4	106½	B
Bremen	5¾	4	113½	B
Coburg, Credit-	4	4	74½	B
Danzig	5½	4	107¼	G
Darmstadt, Credit-	6½	4	97¼	bz
" Zettel-	5	4	96¾	G
Dessau, Credit-	0	4	2½	B
" Gas-	11	5	159¾	B
" Landes-	5¼	4	88½	B
Disconto-Commund.	8	4	118	bz
Eisenbahnbedarfs-	12½	5	145	B
Genf, Credit-	—	4	22⅛	bz
Gera	5⅓	4	96	B
Gotha	5¼	4	93¾	B
Hannover	4	4	82⅛	B
Hörder Hütten-	—	5	109	bz
Hypoth. (D. Hübner)	11⅓	5	107¾	G
Erste Pr. Hypoth.-G.	4¾	4	—	—
Königsberg	6 1/10	4	111	G
Leipzig, Credit-	6	4	104⅜	G
Luxemburg	7⅓	4	98	B
Magdeburg	4	4	94	B
Meiningen, Credit-	7	4	99½	G
Minerva Bergw.-	0	5	37⅛	G
Moldau, Credit-	5	4	21¼	bz
Norddeutsche	7¼	4	124½	B
Oesterreich, Credit-	7¾	5	94¾	bz
Phönix	—	5	123	B
Posen	5⅗	4	102	G
Preuß. Bank-Antheile	8 1/10	4½	154	G
Ritterschaftl. Priv.	4½	4	87	bz
Rostocker	6 5/12	4	114	G
Sächsische	7 7/50	4	115¼	G
Schlesischer Bankver.	7½	4	116½	G
Thüringen	4	4	71	B
Vereins-B. (Hamb.)	8¾	4	111½	G
Weimar	4½	4	90¾	G
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	102	B

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräul. Pauline Erler mit dem Kaufmann u. Steindruckereibesitzer Herrn Carl Albrecht (Leipzig—Stettin).

Geboren: Eine Tochter: Herrn J. J. Dewold (Stettin). Herrn Darmer (Stettin).

Gestorben: Scheidergeselle Aug. Scheel (Stettin).

Stettin, den 4. August 1868.

Bekanntmachung.

Die nach Vorschrift der §§ 62 bis 65 der Verordnung vom 3. Januar 1849 und des Artikel 55 des Gesetzes vom 3. Mai 1852 zusammengestellte Urliste der Geschworenen in hiesiger Stadt pro 1869 wird

am 11., 12. und 13. August d. J., Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr,

in unserer Registratur zu Jedermanns Einsicht aufgelegt werden.

Diejenigen, welche nach Maßgabe der vorstehend gedachten Bestimmungen gegen die Liste Einwendungen zu machen Willens sind, haben solche binnen jener dreitägigen Frist, also bis zum 13 August d. J., Nachmittags 6 Uhr, bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.

Der Magistrat.

Grabow a. O., den 1. August 1868.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der Freistaden-Nutzungen vom 1. Oktober 1868 ab auf 1 resp. 2 Jahre steht am

Montag den 17. August cr., Vormittags 10½ Uhr,

in unserer Registratur Termin an.

Bedingungen und Tarif können schon vor dem Termine eingesehen werden.

Der Magistrat.
Knoll.

Alt-Damm, den 1. August 1868.

Die beiden hiesigen Forstschutzbeamten-Stellen, die je mit einem jährlichen Gehalte von 144 Rthlr. und 4 Klafter Kiefern Knüppelholz, dotirt sind, sollen durch forstversorgungsberechtigte Personen besetzt werden. Inhaber des unbeschränkten resp. des beschränkten Forstversorgungsscheins und in Concurrenz mit den letzteren, die länger als 10 Jahr dienenden Reservejäger der Klasse A. 1, die sich um diese Stellen bewerben wollen, haben ihre Zeugnisse schleunigst einzureichen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die in hiesigen Kasernen 2c. auszuführenden Maurer-, Klempner- und Maler-Arbeiten, sowie die Erneuerung des Theeranstrichs eines Pappdaches nach den in unserm Geschäftslokale, Rosengarten Nr. 25—26, ausliegenden Bedingungen sollen im Submissionswege an die Mindestfordernden vergeben werden, wozu Unternehmer ihre versiegelten, mit bezüglicher äußerer Bezeichnung versehenen Offerten bis spätestens

Sonnabend, den 8. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im genannten Geschäftslokale abgeben wollen.

Stettin, den 3. August 1868.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Auction.

In der am Freitag, den 7. August cr., Vormittags von 9 Uhr ab, im Kreisgerichts-Auctionslocal anstehenden Auctionstermin kommen

um 10½ Uhr 1 einläufige, 1 Doppelflinte, 1 Paar Schlittengeläute, 1 Tischlerhobelbank, 2 Schraubstöcke, 1 Klobsäge, 1 Schleifstein,

um 11 Uhr Gold- und Silbersachen,

mit zur Versteigerung.

Hauff.

Stettin, den 21. Juli 1868.

Bekanntmachung.

Es sollen außer dem Inhalte mehrerer als unbestellbar lagernder Packete verschiedene in Postwagen und Passagierstuben vorgefundene, nicht reclamirte Effecten, sowie eine Anzahl ausrangirter Briefbeutel, eine Parthie veralteter Instructionen, Taxen und anderer disponibler Inventarien-Gegenstände

am Freitag, den 7. August cr., von 9 Uhr Vormittags ab,

auf dem hiesigen Posthofe öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ober-Post-Direction.

Lotterie-Anzeige.

Die resp. Interessenten der 138. Lotterie werden hiermit ersucht, die Erneuerung der zweiten Klasse bis zum 7. August cr., Abends 6 Uhr, als dem gesetzlich letzten Termine, bei Verlust ihres Anrechts zu bewirken.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer
Lübeke. Schreyer. Flemming. Wolfram.

Umzugshalber beabsichtige ich mein hier an der Revelinstraße belegenes Grundstück, bestehend aus 1 mass. Hause, 8 Wohnungen enthaltend, 1 im Garten belegenen Hause, Kegelbahn, Eiskeller, Stall und Garten zu verkaufen. Gebäude sämmtlich neu.

Anklam. **Fritz Rathradt.**

Vorwerke

von 300, 400, 700 Morgen und Rittergüter von 1000, 2000, 2500 bis 5000 Morgen, nahe an der im Bau begriffenen Posen-Thorner Eisenbahn belegen, kann der **Güter-Agent v. Osteszeriki** nachweisen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann hat die Absicht, ein Weißwaaren-Geschäft zu etabliren und sucht hierzu eine Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von 4—10,000 Rthlr.

Hierauf reflektirende Damen belieben ein Näheres nebst Photographie in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **A. B.** fr. niederzulegen.

Wir suchen eine Agentur für **Engl. Steinkohlen.**

C. Langrock & Co., Berlin, Cottbusserstr. 7.
Repräsentanten des Braunkohlenwerks „Gustav Adolph" zu Trebendorf bei Spremberg.

R. Grassmann's
biblische Geschichten für Landschulen sind wieder vorräthig bei

R. Grassmann,
Schulzenstr. 17 u. Kirchplatz 3.

Asphalt-Dachpappe,

Steinkohlen-Theer sowie sämmtliche Dachdeckungs-Materialien; auch übernehme das Eindecken der Dächer unter Garantie. Schadhafte Zinkdächer nehme zu den höchsten Preisen in Zahlung an.

Asphaltirungen von künstlichen und natürlichen Asphalt zum Belegen von Futtergängen, Trottoirs 2c. bei solider Arbeit zu billigen Preise.

F. Kindermann, Stettin, Klosterstr. 6.

Lebens-Versicherungs-Bank KOSMOS.

Grundkapital: 1,800,000 Gulden,
concessionirt für das Königreich Preußen durch Ministerial-Verfügung v. 8. Juni 1863.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von:

Lebens-, Renten-, Alter-Versorgungs-, Aussteuer- und Begräbnißgeld-Versicherungen

aller Art, unter Gewährung vollständiger Sicherheit und unter günstigen Bedingungen, gegen feste und billige Prämien.

Prospekte, Formulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei dem unterzeichneten General-Agenten, sowie bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben.

Der General-Agent für die Provinz Pommern
Wilhelm Bartelt
in Stettin, Breitestraße Nr. 41—42.

Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht.

Soeben wurde **vollständig** und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch

mit besonderer Rücksicht auf den gegenwärtigen Standpunkt der Literatur und Wissenschaft bearbeitet von

Newton Ivory Lucas,
ordentlichem Lehrer an der Hauptschule in Bremen.

Zwei Bände, in 4 Theilen cartonnirt. — 4422 Seiten — 278 Bogen in gr. Lexikon 8°.

I. Band: Englisch-deutsch 9 Thaler.
II. Band: Deutsch-englisch 9 Thaler.

Die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung übergiebt dem Publikum hiermit ein Werk, in welchem zum ersten Male der ganze Schatz der englischen Sprache, sowohl aus den Schriftstellern der letzten vier Jahrhunderte, als aus dem gegenwärtigen praktischen Leben, in möglichster Vollständigkeit zusammen getragen und verarbeitet ist. Außer der üblichen Schriftsprache ist selbst der Reichthum der technischen Ausdrücke, der provinziale Dialect und die Sprache des gemeinen Verkehrs umfassend berücksichtigt. Der Herr Verfasser war dazu ganz besonders befähigt, indem er nicht nur als geborener Engländer seine Muttersprache genau kennt, sondern auch als vieljähriger Lehrer derselben an einem deutschen Handelsinstitute beide Sprachen gleichmäßig beherrscht. Die Vollendung dieses in seiner Art als das vollständigste dastehenden Werkes wird in der englischen Lexicographie sicherlich zu einem Abschlusse für längere Zeit geführt haben. Die Unterzeichnete hat übrigens das Möglichste gethan, um auch durch augenfälligen Druck und saubere Ausstattung allen Anforderungen, die man an ein solches Werk zu stellen hat, zu entsprechen.

Bremen. C. Schünemann's Verlag.

!Neu angekommen!

!Nur für Herren!

Don-Juan-Album. Photographien lieblichster Frauengestalten in reizendster Gruppirung. 24 Blatt in prachtvollem Album mit Bronceschloß für nur 5 Rthlr.

Serail-Album. Die pikantesten und lieblichsten Tableaux, photographisch copirt. 8 Blatt in eleg. Carton für nur 2 Rthlr., beide zusammen nur 6 Rthlr. Zu beziehen durch **B. Levy** in Frankfurt a./M., Stiftstraße.

Sechserlei

leichter Nebenerwerb, wie allgemein verständliche Anleitungen zu dessen bestem Be- und Vertrieb werden in einem acht Postquartseiten starken Briefe gegen ein Honorar von nur 1 Thlr. nachgewiesen. **Frankirte** Aufträge unter **A. M. 26** Stuttgart poste restante finden gegen Nachnahme prompte und **portofreie** Ausführung.

Bestellungen auf
ächten Probsteier Saat-Roggen
" Pirnaer " "
" Probsteier Saat-Weizen
" Kaiser-Weizen
nehmen entgegen und sind im Stande, di Aufträge bald auszuführen

G. Borck & Co., Stettin,
Landwirthschaftliches Commissions- und Speditions-Geschäft.

Enthüllung der Zukunft Mönchenstr. 4, Vorderhaus part., Hinterstube links.

☞ Bücher-Preisherabsetzung! ☜

die besten Bücher! neu!
Pracht- und Kupferwerke, Classiker,

Romane, Unterhaltungslectüre, Belletristik 2c., für jede Bibliothek, für jeden Bücherfreund,

zu nie dagewesenen Spott-preisen!

Garantie für neue complete fehlerfreie Exemplare.

Album für Kunst u. Dichtung, großes brillantes Pracht-Kupferwerk allerersten Ranges, mit Text der ersten Schriftsteller, in groß Quart, brillanter Einband (mit Goldschnitt und reicher Deckelverzierung), statt 16 fl nur 6 fl ö. W.! — **Illustrirte Naturgeschichte aller Reiche**, 726 gr. Octavseiten stark, und **300** naturgetreuen Illustrationen, nur $2\frac{1}{3}$ fl! — **Bibliothek historischer Romane**, in Originalwerken der vorzüglichsten deutschen Schriftsteller, 10 starke große Octavbände, statt 30 fl nur 3 fl! — Die **Kunstwerke des Alterthums**, das Gesammtgebiet der bildenden Kunst enthaltend mit ☞ **60** Stahlstichen u. vollst. kunstgeschichtlichen Text gr. Quart, sehr eleg. gebd., nur 5 fl! 1) **Börnes Werke** eleg. ausgestattete Gesammtausg. in 12 starken Oktavbänden, feinstes Velinpapier mit Portrait, 2) **Lessings** poet. u. dramatische Werke, beide zus. 6 fl 60 Nkr.!!! — **Jäckel**, Leben und Wirken. Dr. **Martin Luthers** Prachtausg. mit 22 feinsten Stahlstichen 3 Bd. nur 1 fl 80 kr.! — **Meyer's Universum**, weltberühmtes Pracht-Kupferwerk, mit den **hunderten** Stahlstichen, beste Octav-Ausgabe in 3 Pracht-Einbänden, mit Vergoldung, nur 6 fl! — **Episoden aus dem russischen Leben**, von Dr. Richard Wendt, 3 Oct.-Bde. (sehr interessant), nur 2 fl! — **Hogarth's** Kupferstiche, in getreuester Manier gestochen, Querfolio, statt 26 fl nur 7 fl! — **Zschocke's** humoristische Novellen, in 3 Octavbdn., neueste Auflage, nur $2\frac{2}{3}$ fl! — Schmidt's Geschichtsbilder, aus dem 15. Jahrhundert, 4 Bände, mit feinen Stahlstichen, Velinpapier, zusammen nur $2\frac{1}{3}$ fl: — 1) Schiller's sämmtliche Werke, Cotta'sche Ausgabe, vollständig in 12 Bänden 2) Göthe's Werke, 12 Bände 3) Dr. Künzel, Hausschatz der deutschen Prosa, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, in 3 großen starken Lexicon-Octavbdn., alle drei Werke zusammen nur 8 fl! — Grosses vollständiges Conversations-Lexicon, neueste Auflage, in 15 starken Lexicon-Octavbänden, A—Z, statt 30 fl nur 12 fl! — Der persönliche Schutz, mit anatomischen Abbildungen, nur 2 fl! — Die Kunstschätze Wiens, großes Pracht-Kupferwerk ersten Ranges, m. erklärendem Text v. Perger, sämmtliche Wiener Gemälde-Gallerien enthaltend, mit ☞ 108 meisterhaften Stahlstichen, (Kunstblätter des österr. Lloyds in Triest,) 36 Theile, größtes Quart, Pracht-Ausg., nur 12 fl! die k. Bilder-Gallerie im Belvedere apart nur 6 fl. Die **Kunstschätze Venedigs**, Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, groß. Prachtkupferwerk, dito, vom Lloyd in Triest, Text von Pecht, do. nur 12 fl! — **Löbe's** Landwirthschaft, 700 Octavseiten Text, mit 300 Illustrationen, nur 2 fl! — **Das Weltall**, großes naturhistorisches Pracht-Kupferwerk, mit sämmtlichen Kupfern (Ton- und Farbendrucke), vollständig in 4 großen starken Octavbänden, sehr elegant, nur 6 fl! — **Hegel's** ausgewählte Werke, 4 Bde. gr. Octav, nur 3 fl! — 1) **Opern-Album**, Sammlung von 59 der beliebtesten und neuesten Opern-Melodien für Pianoforte, sehr eleg. ausgestattet. 2) **Tanz-Album** für 1868, die neuesten beliebtesten Tänze für Pianoforte enthaltend, beide zus. nur 4 fl! — 1 **Saphier's** ausgewählte humoristische Schriften, mit Portrait in Stahlstich, feinstes Papier, 2) **Der Ehespiegel**, (humoristisch), beide zus. nur 2 fl! — **Illustrirte populaire Mythologie aller Völker der Erde**, 10 Bände, mit zahlreichen Illustrationen, nur 2 fl! — **Kaiser Joseph II.**, Prachtwerk, 352 große Octavseiten Text, nebst ☞ **80 Illustrationen**, Velinpap., nur 2 fl! — 1) **Shakespeare's** sämmtl. Werke, neueste deutsche Ausgabe, **12** Bände, mit feinen Stahlstichen, in reich vergoldeten Pracht-Einbänden, 2) **Wolfgang Menzel**, Sammlung von über **500** der vorzüglichsten Gedichte aller Nationen, circa **800** große Octavseiten, beide Werke zusammen nur $5\frac{2}{3}$ fl! 1) **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, 1867, circa 20,000 Wörter enthaltend, 2) **Schmidt's** großes Wörterbuch der deutschen Sprache, ca. 800 Octavseiten stark, 3) **Conversationsbuch** in drei Sprachen, herausgegeben von de Castres, alle drei Werke zusammen nur 2 fl 30 Nkr.! — **Chevalier de Faublas**, vollständigste deutsche Ausg. in 2 großen starken Octavbänden, eleg. nur 4 fl! — **Pölitz**. Neueste große allgemeine Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, vollständig in 4 großen Octavbänden, umgearbeitet von Professor Bülau (1853), nur 4 fl! — 1) **Langbein's** Gedichte, 2) **Briefwechsel** berühmter Männer und Frauen, (Humboldt — Varnhagen — Rahel — Schiller — Göthe) 2c. 2c., sehr elegant ausgestattet, beide Werke zusammen nur $2\frac{1}{3}$ fl! — 1) Bösche's Reisen in Brasilien, 300 Seiten stark, 2) **Dr. Kortüm. Die Jobsiade**, 3 Theile, mit allen Illustrationen, über 400 Seiten stark, 3) Carl Beck's Lieder, alle drei Werke zus. nur 2 fl! — **Feierstunden**, großes beliebtes Pracht-Kupferwerk mit hunderten Abbildgn. und Kunstblättern (Stahlstiche und Farbendruck) nebst Text der beliebtesten Schriftsteller, 2 Bde., größtes Octavformat, zus. nur $3\frac{1}{4}$ fl! — **Dr. Heinrich**, Rathgeber und Abhandlung über die Geschlechtskrankheiten, 2 fl! — 1) Körner's sämmtl. Werke, neueste vollständigste Ausgabe, 1868, mit Stahlst., 2) Reichenbach's illustr. Naturgeschichte, über **500** Seiten stark, beide Werke zusammen nur 3 fl! — Bibliothek deutscher Klassiker, ☞ **60** Bdchn., mit den Portraits in Stahlst., zus. nur 2 fl ö. W.!!

Gratis werden bei Aufträgen von 10 fl an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** 2c.

☞ **Avis.** ☜ Jeder Auftrag wird stets sofort prompt effectuirt. Man wende sich nur **direct** an die **Export-Buchhandlung** von:

M. Glogau junior,
Bücher-Exporteur in Hamburg,
Neuerwall 66.

Da Postvorschuß nach den k. k. österreichischen Staaten hier nicht zulässig ist, so wird ersucht, den Betrag der Bestellung gefälligst beifügen zu wollen.

Deutsche Leih-Bibliothek,
grösstes Musikalien-Leih-Institut.

Abonnements für **Hiesige** u. **Auswärtige** unter den günstigsten Bedingungen. Namentlich erhalten **Jahresabonnenten** bei dem verhältnissmässig geringsten Preisansatze die grösseren Vortheile.

Ferner empfehle mein in jedem Genre der Musik sorgfältig assortirtes

Musikalien-Verkaufs-Lager,

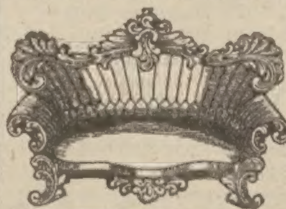
welches ich bestrebt bin, stets so complett zu erhalten, dass es allen gerechten Anforderungen jederzeit genüge. Insbesondere sind darin die jetzt so **billigen Werke unserer musikalischen Classiker** vertreten. Das Lager ist **durchaus getrennt vom Leih-Institut** und enthält daher nur neue saubere Exemplare.

Beim Ankauf gewähre den höchsten Rabatt.

E. Simon,
früher **Bote & Bock**,
Breitestrsse 29—30, „Hôtel Drei Kronen".

Die Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung
von
Moritz Jessel,
Stettin, kleine Domstraße 21, im früheren Seminar-Gebäude,

empfiehlt ein reichhaltig assortirtes Lager



Möbel von den neuesten, geschmackvollsten Modellen und dauerhafter Arbeit in Nußbaum-, Mahagoni-, Eichen-, Birken- und Fichtenholz,
Trumeaux u. Spiegel in Bronce, jeder Holzart, mit den feinsten Crystallgläsern,
Sophas von gediegenster Arbeit und bester Polsterung mit den elegantesten Bezügen,
unter Garantie bei Versicherung reellster Bedienung zu außerordentlich billigen Preisen.

Beachtenswerth!

Um mit meinem großen Lager von Herrenkleidungsstücken zu räumen, verkaufe ich von heute, zu nachstehenden auffallend billigen Preisen:

Feine schwarze Tuchröcke	von	$5\frac{1}{2}$ Thlr. an,
Pattenröcke in Buckskin	"	$5\frac{1}{4}$ " "
Jacquets "	"	$2\frac{2}{3}$ " "
Sommerüberzieher	"	$6\frac{1}{2}$ " "
schwarze u. coul. Buckskinhosen		$2\frac{1}{2}$ " "
Westen in verschiedenen Stoffen		$1\frac{1}{6}$ " "

Knabenanzüge, Shlipse, Chemisetts für jedes nur annehmbares Gebot.

52. H. Wittkowsky, 52.
Breitestr.- und Papenstr.-Ecke.

Einmach-Büchsen von Weissblech
mit hermetisch verschliessbarem Schraubendeckel,
ohne zu verlöthen!



Mehrjährige Erfahrungen berechtigen mich, gerade diese Art Einmach-Büchsen als die praktischsten und vollkommensten zum **Conserviren jeder Frucht- und Gemüseart** zu empfehlen. Aufträge von außerhalb werden auf das Prompteste sofort ausgeführt.

Preise:	ca. $\frac{3}{8}$,	$\frac{1}{2}$,	$\frac{5}{8}$,	$\frac{3}{4}$,	$1\frac{1}{4}$,	2 Quart Inhalt.
Dtzd	$2\frac{5}{6}$ Rt.,	$3\frac{2}{3}$ Rt.,	4 Rt.,	$4\frac{5}{6}$ Rt.,	$5\frac{2}{3}$ Rt.,	$7\frac{1}{2}$ Rt.

Spargelbüchsen, ebenso verschließbar, klein $6\frac{2}{3}$ Rt., groß $7\frac{1}{6}$ Rt. pr. Dtzd.

Das complette Preisbuch des Magazins wird auf Wunsch gratis und franco versandt, es bietet eine zweckentsprechende Uebersicht. Preise billigst.

A. Toepfer, Hof-Lieferant Sr. K. H. des Kronprinzen.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe, I. Lager Schulzen- u. Königsstr.-Ecke.

Vermiethungen.

Paradeplatz 2
ist der Laden zum 1. Oktober zu vermiethen.

Gr. Wollweberstraße Nr. 43
ist eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, Cabinet, Küche mit Wasserleitung zum 1. Oktober zu vermiethen.

Ein Laden
nebst Wohnungs- und Lagerräumen ist zum 1. Oktober d. J. in meinem Hause Breitestr. 59 miethsfrei.
F. Bachhusen.

Carlstr. 10, Ecke der gr. Schanzstr., ist sofort oder auch später eine Wohnung von 6—8 Stuben 2c. 2 Treppen hoch, sowie 3—4 Stuben, Kammer 2c. in der obern Etage zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Schneider, Victoriapl. 4a.

Die Parterrewohnung gr. Wollweberstr. 59, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, soll zum 1. Oktober cr. einem ruhigen Miether überlassen werden; dieselbe ist auch zu Bureauzwecken geeignet und würde eine solche Verwendung vorzugsweise Berücksichtigung finden.
Näheres bei
A. & F. Rahm Nachfolger.

Ein Laden
nebst Wohnung ist zum 1. Oktober Schuhstraße Nr. 10 miethsfrei. Näheres daselbst 3 Treppen.

Die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör ist zum 1. Oktober oder früher sehr billig zu vermiethen im Hause
Fischerstraße 14.

Baumstraße 30 ist eine kleine freundl. Wohnung zum 1. September zu vermiethen.
Zu erfragen beim Wirth 2 Treppen.

Grabow, Gießereistraße 7 ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen.

Grabow a. O., Burgstr. 18 sind 2 P.-Whg., je 2 Stub., Kammer, Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. 19 part.

Speicherstr. 5 ist die Parterre-Wohnung zum 1. Oktober cr. miethsfrei.
H. Ellert.

Königstr. 4 ist die Bel-Etage von 4 Stuben, nebst Zubehör u. Wasserleitung zum 1. October zu vermiethen.

Beutlerstr. 5—6 ist eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Cabinets nebst sämmtlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen.

Louisenstr. 4 ist eine Wohnung im Hinterhause 3 Tr. hoch von 5 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung, sich eignend zum Abvermiethen zum 1. September zu vermiethen.

Mönchenbrückstraße 4 ist ein Laden zum 1. Oktober zu vermiethen.
G. W. Butkowski's Söhne.

2 Stuben, Kammer, Küche Louisenstr. 6—7 im Hinth. zu vermiethen bei **Trost.**

Paradeplatz 3, der Hauptwache gegenüber ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus Entree, 4 Stuben, Küche und Zubehör, auf Verlangen auch Pferdestall, zum 1. Oktober miethsfrei. Näh. gr. Wollweberstr. 42, part. beim Wirth.

Wilhelmstr. 3 ist eine Wohnung von 3 Stuben, Cab. nebst Zubehör und Wasserleitung 4 Treppen hoch sogleich oder zum 1. Oktober zu vermiethen.

Breitestr. 62, 1 Tr., ist eine Wohn., von 5 Stuben, Gas-, Wasserleitung und Zubehör zum 1. Oktober d. J. miethsfrei.

Frauenstr. 51 ist die bisher zum Flaschenbier benutzte große Kellerei sgl. oder zum 1. Oktober zu vermiethen.
E. Knappe, Bollwerk 14.

Geschäfts-Eröffnung.



Mein **Cabinet** zum **Haarschneiden** und **Barbieren**, Rosengarten 56—57, empfehle zur gefälligen Beachtung.
J. Scholwin.

Waschpulver bester Qualität

in Päckchen à $1\frac{1}{4}$ Sgr., bei größeren Quantitäten und ausgewogen loose billigst, empfehlen
Mattheus & Stein,
Krautmarkt 11.

Eine große gut erhaltene
Botanisirtrommel
ist **billig** zu verkaufen gr. Lastadie, Wallstraße Nr. 17—18, 2 Treppen links.

Zum Leichen- waschen, und ankleiden empfiehlt sich Frau Bennewitz, Fischerstr. Nr. 20, 2 Treppen.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Zahnarzt **Dr. Sauerbier.**

Sommer-Theater auf Elysium.

Freitag, den 7. August.
Vorstellung im Abonnement.
Ludwig Devrients Abentheuer,
oder:
Franz Moor als Ehestifter.
Lustspiel in 1 Akt.
Leichte Cavallerie.
Komische Operette in 2 Abtheilungen.

Abgang und Ankunft
der
Eisenbahnen und Posten
in Stettin.

Bahnzüge.
Abgang.

nach **Berlin:** **I.** 6 U. 30 M. Morg. **II.** 12 U. 45 M. Mittags. **III.** 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug). **IV.** 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard:** **I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 9 U. 58 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau). **III.** 11 Uhr 32 Min. Vormittags (Courierzug). **IV.** 5 U. 17 M. Nachm. **V.** 7 U. 35 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz) **VI.** 11 U. 15 M. Abends.

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug **II.** nach Pyritz und Naugard, an Zug **IV.** nach Gollnow, an Zug **VI.** nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach **Cöslin** und **Colberg:** **I.** 7 U. 30 M. Vorm. **II.** 11 U. 32 Min. Vormittags (Courierzug). **III.** 5 U. 17 Min. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund** und **Wolgast:** **I.** 10 U. 45 Min. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau). **II.** 7 U. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk u. Strasburg:** **I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 1 U. 30 M. Nachm. **III.** 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). **IV.** 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:

von **Berlin:** **I.** 9 U. 45 M. Morg. **II.** 11 U. 23 M. Vorm. (Courierzug). **III.** 4 U. 50 M. Nachm. **IV.** 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard:** **I.** 6 U. 5 M. Morg **II.** 8 U. 30 M. Morg. (Zug aus Kreuz). **III.** 11 U. 54 M. Vorm. **IV.** 3 U. 44 M. Nachm. (Courierzug). **V.** 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). **VI.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Cöslin** und **Colberg:** **I.** 11 U. 54 M. Vorm. **II.** 3 U. 44 M. Nachm. (Eilzug). **III.** 9 U. 20 M. Abends.

von **Stralsund, Wolgast** und **Pasewalk:** **I.** 9 U. 30 M. Morg. **II.** 4 U. 37 Min. Nachm. (Eilzug).

von **Strasburg u. Pasewalk:** **I.** 8 U. 45 M. Morg. **II.** 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). **III.** 1 Uhr 8 Min. Nachmittags **IV.** 7 U. 15 M. Abends.

Posten.
Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4 U. 25 Min. früh.
Kariolpost nach Grünhof 4 U. 45 M. fr. u. 11 U. 20 M. Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 Uhr früh.
Botenpost nach Neu-Torney 5 U. 50 M. früh, 12 U. Mitt 5 U. 50 M. Nachm.
Botenpost nach Grabow und Züllchow 11 U. 45 M. Vm. und 5 U. 30 Min. Nachm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11 U. 55 M. Vm. u. 5 U 55 M. Nachm.
Botenpost nach Grünhof 5 U. 45 M. Nm.
Personenpost nach Pölitz 5 U. 45 M. Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 40 Min. fr. und 11 Uhr 55 M. Vorm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 Uhr 40 Min. früh.
Kariolpost von Züllchow u. Grabow 7 Uhr 15 Min. fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 U. 45 M. fr., 11 U. 55 M Vorm. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11 U. 30 M. Vorm. und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Botenpost von Pommerensdorf 11 Uhr 50 Min. Vorm und 5 U. 50 Min. Nachm.
Botenpost von Grünhof 5 Uhr 20 Min. Nachm.
Personenpost von Pölitz 10 Uhr Vorm.